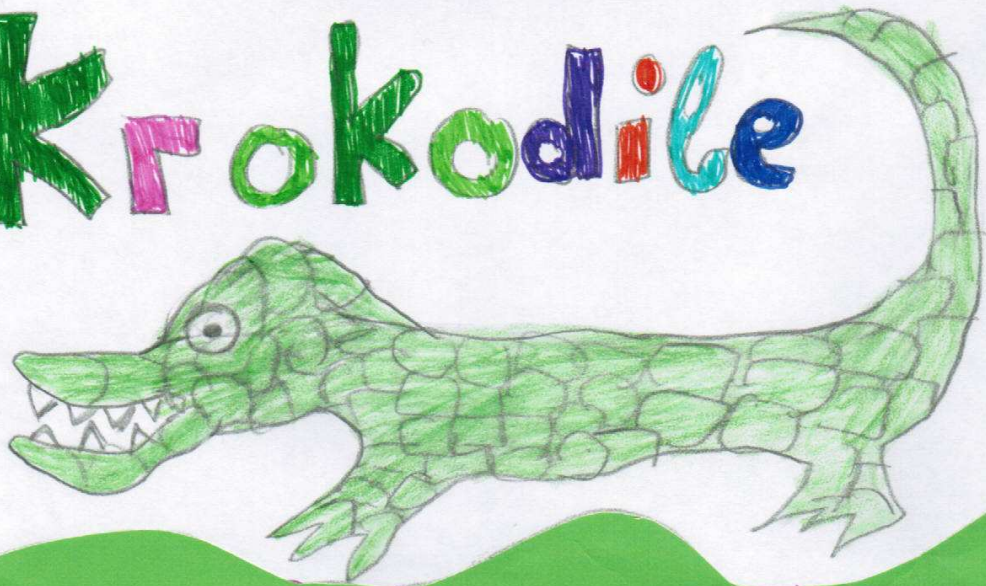


Die Theater-AG des  
Lessing-Gymnasiums  
präsentiert:

Vorstadt -  
Krokodile



• eine eigene Dramatisierung des  
Jugendromans von Max von der Grün.

Pro Vorführung stehen Ihnen **250 Plätze** in der **Aula** des Lessing-Gymnasiums zur Verfügung. Der **Eintritt** ist **kostenlos**.

Sie können sich unter [reservierung@lessing-ffm.net](mailto:reservierung@lessing-ffm.net) Plätze reservieren.

Fr.: 24.09. - 18 Uhr Premiere  
Sa.: 25.09. - 18 Uhr 2. Aufführung

# So finden Sie uns am:

- **Freitag**, 24.09.2010, 18:00 Uhr  
**Premiere**
- **Samstag**: 25.09.2010, 18:00 Uhr  
**2. Vorstellung**

## LESSING-GYMNASIUM

Fürstenbergerstr. 166  
60322 Frankfurt/ M.

### Aufführung in der großen Aula

250 Plätze; Reservierung unter:  
reservierung@lessing-ffm.net

### Eintritt: Kostenlos

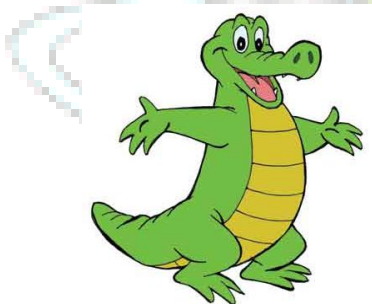
(Über Spenden freuen wir uns aber!)

Da Parkplätze leider rar sind in  
Frankfurt, empfehlen wir die

**U-Bahn (U1, U2, U3)**

**Station Holzhausenstraße**

(Eschersheimer Ldstr.)



## LIEBE FREUNDE DES THEATERS !

Wir werden uns große Mühe geben,  
Ihnen mit dem **Stück**

### „Vorstadtkrokodile“

Freude zu bereiten.

Wir sind Schülerinnen und Schüler der  
6. – 8. Klasse des **Lessing-  
Gymnasiums**.

Wir spielen das erste Mal - nach vielen  
Proben - Theater zusammen.

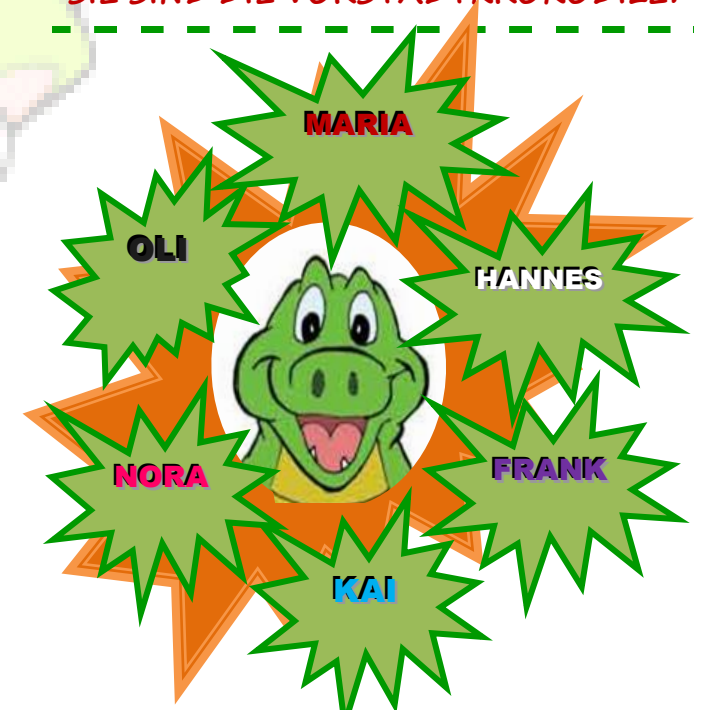
So laden wir Sie ganz herzlich ein, eine  
spannende und unterhaltsame Zeit mit  
uns zu verbringen. Sie werden sehen,  
dass uns das Lessing-Gymnasium nicht  
nur mit Latein, Physik oder Musik auf  
den Weg bringt, sondern auch „auf den  
Brettern, die die Welt bedeuten“.



Ihre Theater AG

# VORSTADTKROKODILE

... Sie sind die beste Bande der Stadt:  
**SIE SIND DIE VORSTADTKROKODILE!**



## EINLADUNG

- **Freitag**, 24.09.2010, 18.00 Uhr
  - **Samstag**, 25.09.2010, 18.00 Uhr
- Aula des Lessing-Gymnasiums**  
Fürstenbergerstr. 166, 60322 FfM.

*Von Max von der Grün - ein Klassiker der Jugendliteratur*

*-eine eigene Dramatisierung-*

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# Die Theater-AG des Lessing-Gymnasiums präsentiert:

Hannes will zur **besten Bande der Stadt** gehören: **Den Krokodilen**. Mit einer Mutprobe, bei der er in Lebensgefahr gerät, fängt alles an. Ausgerechnet Kai, der wegen einer Querschnittslähmung im Rollstuhl sitzt, kann ihn im letzten Moment retten. Kai will ebenfalls in die Bande, aber er kann weder Rad fahren noch abhauen, wenn's brenzlig wird – also bleibt er draußen.

Doch ist Kai der einzige Zeuge, der bislang eine berüchtigte Einbrecherbande beobachten konnte. Hannes braucht seine Hilfe, damit er mit den Krokodilen die Einbrecher schnappen kann. Kai hat aber eine Bedingung: Er hilft nur, wenn er zu den Krokodilen mitkommen darf.

Mit Mut, Entschlossenheit und Fantasie machen sich die Vorstadtkrokodile daran, den Fall zu lösen. Dabei nehmen sie es mit einer Einbrecherbande auf, die sie in jeder Hinsicht überraschen wird...

*Die coolste Bande der Stadt*



## "VORSTADTKROKODILE"

Unsere Darstellerinnen und Darsteller  
(6. – 8. Klasse)

### Die Krokodile:

- Frank (Leo Schwartzkopff)
- Hannes (Calvin Fehl)
- Kai (Friedrich Kreppel)
- Maria (Emma Gianaroli)
- Nora (Viktoria Krauss)
- Oli (Ulli Uhing)

### Jugendgang:

- Kevin (Carlotta Schönau)
- Lucie (Anna Contzen)
- Robin (Julia Hadhoud)
- Susi (Beatrice Caviglia)

### Die Eltern:

- Gabriele (Orah Liss)
- Georg (Tristan Bartsch)
- Jana (Sarah Cheong)
- Sonja (Christina Bartholome)

- Polizei (Theo Rodde und Lars-Arne Schäfer)

... und ihre Rollen:



**Frank:** Zwillingbruder von Nora und Halbbruder von Kevin

**Gabriele:** Mutter von Kai

**Georg:** Vater von Kai

**Hannes:** Das jüngste Krokodil

**Jana:** Mutter von Oli und Maria

**Kai:** Sitzt leider im Rollstuhl

**Kevin:** Halbbruder von Nora und Frank

**Lucie:** Wird auch "Lulu" genannt und ist Freundin von Robin

**Maria:** Schwester von Oli

**Nora:** Zwillingsschwester von Frank und älterer Bruder ist Kevin

**Oli:** Anführer der Vorstadtkrokodile

**Robin:** Lucies Freund

**Sonja:** Mutter von Hannes

**Susi:** Freundin von Kevin

Und viele andere, die uns helfen!

**Dramatisierung und Regie:**

Mareike Kuntz

Lehrerin des Lessing-Gymnasiums

# In der Haut von Vorstadtkrokodilen

Westend Fieberhaft proben Schüler des Lessing-Gymnasiums für die Premiere ihres Jugendstücks

Von Moritz Zimmermann

Lernt eure Einsätze, vermaledeit!“ Bei der Probe der Theater-AG des Lessing-Gymnasiums stimmen die Abläufe noch nicht so ganz. Müssen sie aber auch nicht. Die Premiere ist nämlich erst am Freitag, 24. September. Die Aufführung der „Vorstadtkrokodile“, also des frei nach dem Kinderbuch von Max von der Grün dramatisierten Stücks, ist gleichzeitig auch die Premiere der Schauspieler vor Publikum.

Mareike Kuntz leitet die zehn- bis 13-jährigen Schüler an, die ihre Rollenbiographien selbst verfasst haben. In den „Vorstadtkrokodilen“ geht es wie im Buch und im gleichnamigen Kinofilm von Christian Ditter um eine gefährliche Mutprobe, einen Jungen im Rollstuhl und eine verbrecherische Jugendgang.

„Übers Knie legen sollte man dich!“ Nein, mit solchen Drohungen arbeitet die Lehrerin nicht. Der Satz stammt aus dem Stück, denn auch besorgte Eltern spielen eine Rolle. Während der Proben sitzt Mareike Kuntz auf einem Regiestuhl und gibt Anweisungen.

Sie und auch die Kinder sind mit Freude und vollem Einsatz dabei, doch die AG gibt es erst seit vergangenem Halbjahr. Erst wurden Sprech- oder Improvisationsübungen gemacht, dann geprobt, geprobt und noch mal geprobt. In der Woche vor der Premiere ist zugunsten von weiteren Übungsstunden Unterrichtsschluss nach der vierten Stunde, damit die Ab-



Ob die vier Vorstadtkrokodile bei der Premiere wohl ebenso cool bleiben?

CHRIS HARTUNG

läufe auch wirklich stimmen. Und auch wenn noch nicht alles passt, die Jungschauspieler haben schon viel gelernt.

Als der gehbehinderte Kai, gespielt von Friedrich Kreppel, einen Texthänger hat, weil sich die Situation auf der Bühne verän-

dert, hilft ihm der Anführer der Krokodile, Frank (Leo Schwarzkopff), indem er ihm einen Alternativvorschlag macht. Schon kann es weitergehen. Mal greift die AG-Leiterin korrigierend ein, mal lässt sie die Konversation einfach weiterlaufen und als Kai mit

dem Rollstuhl den Anführer der Einbrecher, Kevin (Carlotta Schönauf), umschubsen soll, macht die Lehrerin den beiden sogar vor, wie es aussehen könnte.

Carlotta spielt den Ganganführer Kevin so dermaßen cool und engagiert, dass sie sich sogar är-

gert, wenn zwischendurch die langen Haare aus der Mütze fallen. Dabei stört das ihre überzeugend dargestellte Coolness überhaupt nicht.

Die Kinder machen viele eigenen Vorschläge, die oft auch Gehör finden. So ist ein spannendes Stück entstanden, das sie am Freitag und am Samstag in der Aula des Lessing-Gymnasiums zeigen werden. Eintritt verlangen die Krokodile nicht, der Rollstuhl wurde von einer Orthopädiefirma gespendet. Und die Zuschauer können sich auf echte Emotionen und Teamwork freuen.

Viktoria Krauss verstellt als Nora ihre Stimme, weil sie kurz vorher geweint hat oder Calvin Fehl, der Hannes darstellt, spricht seinen Kollegen den passenden Text vor. Dafür gibt es zwar sogar eine Souffleuse, aber die Tücken des Schultheaters sind eben auch bei der Belichtung zu spüren.

Trotzdem ist die Lehrerin mit ihren Schützlingen sehr zufrieden. Sie opfert auch mehr Zeit für die AG, als sie müsste. Doch sie ist sich mit den Schülern einig: Auf der Bühne soll alles stimmen. Das Stück ist so nicht nur für Mitschüler oder Eltern zu empfehlen, sondern auch für solche, die einfach mal ein bisschen gut gemachtes Schultheater und vielleicht die Stars von morgen erleben wollen.

**Die Vorstadtkrokodile** der Theater-AG des Lessing-Gymnasiums, spielen am Freitag und Samstag, 24. und 25. September, 18 Uhr, in der Schulaula, Fürstenberger Straße 166 (Westend)

# Die Vorstadtkrokodile sind los

Lessing-Gymnasiasten bringen Max von der Grüns Klassiker aus den 70ern auf die Bühne

**Die Theater-AG des Gymnasiums aus dem Westend führt heute „Die Vorstadtkrokodile“ auf. Die Besetzung der Hauptrolle von „Kai“ wurde ausgelost, zu groß war die Nachfrage.**

**Westend.** Es ist eine der Schlüsselszenen des Stücks. Kevin (gespielt von der 13-jährigen Carlotta), Anführer der halbstarren Diebesbande, hat Kai (gespielt von Friedrich, genannt „Fredo“, 11) gerade als „Krümmel“ beschimpft. Doch der, obwohl im Rollstuhl sitzend, schubst ihn – worauf die anderen Bandenmitglieder ihn aus dem Rolli werfen – und Kais Freunde, die „Vorstadtkrokodile“, ihrem Freund zur Seite stehen. Sie beschließen, der Bande das Handwerk zu legen und sie anzuzeigen. Das gleichnamige Buch von Max von der Grün werde zwar kaum noch gelesen, weil es zu offensichtlich in den 70er Jahren spiele, sagt AG-Leiterin und Deutschlehrerin, Mareike Kuntz. Trotzdem habe sich die neue Theater-AG des Lessinggymnasiums dafür entschieden, die Geschichte von Max von der Grün auf die Bühne zu bringen. Heute ist das Stück ab 19 Uhr in der Aula der Lessingschule zu sehen – Eintritt frei.

Ihre Rolle als Kevin, der Chef der

Diebesbande, hat sich Carlotta selbst ausgesucht. „Ich wollte unbedingt einen coolen Jungen spielen. Es ist schön, mal als Asozialer über die Bühne zu schlurfen und richtig aggressiv zu sein.“ Normalerweise sei sie gar nicht aggressiv, bestätigen ihre Mitschülerinnen, und Mareike Kuntz scherzt: „Unsere Klassisch-Griechisch-Schüler wie Carlotta gelten eher als ruhige Schüler.“ Um die Rolle von Kai, der Hauptperson aus Roman und Theaterstück, hätten sie losen müssen, erzählt Kuntz. Fredo bekam sie. „Es ist angenehm, einen

fahrbaren Untersatz zu haben.“ Wie sich allerdings jemand fühle der auf einen Rolli angewiesen sei, könne er auch nach der Rolle nicht wirklich nachfühlen. „Die Oma eines Freundes sitzt im Rollstuhl. Es ist ganz schön schlimm, nicht laufen zu können“, findet Ulli (11), der den Anführer Oli spielt. Seltsam findet Calvin (11), dass außer ihm niemand die Rolle von Hannes, Kais bestem Freund spielen wollte. „Dabei ist das quasi die zweite Hauptrolle.“

Seit dem Frühjahr hat sich die AG vorbereitet. „Früher gab es eine tolle

Theater-AG. Aber die Kollegin, die sie leitete, ging vor drei Jahren in Pension. Da ich selbst viele Jahre lang Theater gespielt habe, baue ich die AG jetzt neu auf“, erzählt Mareike Kuntz. 16 Schüler aus der sechsten bis achten Klasse machen mit. „Angefangen haben wir mit Raumübungen: Wie bewege ich mich auf der Bühne, wie wirke ich auf die Zuschauer.“ Sprechtraining sollte helfen, die Schüler auch in der hintersten Zuschauerreihe hörbar zu machen. Dann wurde das Stück ausgesucht. Zur Auswahl standen auch Krabbat von Otfried Preußler und Geschichten von Mark Twain.

Doch die Mehrheit entschied sich für die „Vorstadtkrokodile“, und die AG-Leiterin stellte ein einstündiges Theaterstück zusammen. „Vieles kann man gar nicht auf der Bühne darstellen, etwa Hannes Mutprobe in dem tiefen Schacht.“ Auch viele der sozialen Aspekte des Buchs seien auf der Strecke geblieben. „Heraus kam ein spannender Krimi.“ Die Geschichte hätten die Schüler wohl auch wegen des im Rolli sitzenden Kai gewählt, meint Kuntz. „Bestimmt spielte auch die Neuverfilmung eine Rolle.“ Alle in der AG hätten sowohl den Film gesehen als auch das Buch gelesen. bau



**Kai, der Junge im Rollstuhl, steht im Mittelpunkt der Geschichte der „Vorstadtkrokodile“, die die Theater-AG des Lessinggymnasiums jetzt auf die Bühne gebracht hat. Seit dem Frühjahr haben sich die Schüler auf ihren Auftritt vorbereitet.**

**Foto: Weis**